

Studienordnung für den Masterstudiengang Musikwissenschaft

Präambel

Aufgrund von § 14 Abs.1 Nr. 2 Teilgrundordnung der Freien Universität Berlin vom 27. Oktober 1998 (FU-Mitteilungen Nr. X/2006) hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Philosophie und Geisteswissenschaften der Freien Universität Berlin am xx. xxxxx 2006 folgende Studienordnung erlassen:

Inhaltsverzeichnis

- § 1 Geltungsbereich, Zuständigkeit
- § 2 Zulassung
- § 3 Studienziele und Studieninhalte
- § 4 Aufbau und Gliederung des Studiengangs
- § 5 Lehr- und Lernformen
- § 6 Inkrafttreten

Anlage 1: Modulbeschreibungen

Anlage 2: Exemplarischer Studienverlaufsplan

§ 1**Geltungsbereich, Zuständigkeit**

Diese Ordnung regelt Ziele, Inhalt und Aufbau des Masterstudiengangs Musikwissenschaft auf Grundlage der Prüfungsordnung vom xx. xxxxxx 2006.

§ 2**Zulassung**

Die Zulassungsvoraussetzungen und das Zulassungsverfahren werden in der Zulassungsordnung für den Masterstudiengang Musikwissenschaft geregelt.

§ 3**Studienziele und Studieninhalte**

(1) Der konsekutive und forschungsorientierte Masterstudiengang Musikwissenschaft ermöglicht Absolventen und Absolventinnen mit einem Bachelor- oder einem gleichwertigen Hochschulabschluss eines musikalischen oder geistes-, kultur- oder sozialwissenschaftlichen Studiums mit wesentlichen musiktheoretischen Vorkenntnissen eine Vertiefung und Erweiterung ihrer fachlichen Kenntnisse sowie ihrer wissenschaftlichen Fähigkeiten durch eine musikwissenschaftliche Spezialisierung. Der Studiengang vermittelt fachspezifische sowie interdisziplinäre Theorie- und Methodenkompetenz. Er schult die wissenschaftliche Urteilsfähigkeit und fördert die Bereitschaft zum kreativ offenen wissenschaftlichen Dialog.

(2) Der Studiengang befähigt die Studierenden dazu, sich selbstständig und wissenschaftlich mit Musik in ihrem kulturellen Kontext zu befassen, aus dem sie hervorgeht und den sie repräsentiert. Da Musik nur im Kontext der jeweiligen Kultur zu verstehen ist, werden interdisziplinäre Methoden eingeübt. Der Kern des Fachs besteht in der Befähigung zur historischen und theoretischen Auseinandersetzung mit Musik. Die Studierenden werden nach dem Masterabschluss in der Lage sein, musikalische Gegenstände, Entwicklungen, Strukturen und Institutionen als geschichtliche Gegenstände zu analysieren und zu interpretieren und in ihre jeweiligen ästhetischen, politischen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, historischen und kulturellen Zusammenhänge einzuordnen. Sie werden dazu befähigt, aufgrund aktueller Methoden- und Theoriekonzeptionen aus dem Bereich der Gesellschafts- und Geisteswissenschaften den Gegenstand „Musik“ in der ganzen Komplexität seiner Einbindungen in historische Kulturen zu begreifen. Die Studierenden lernen, in Auseinandersetzung mit dem musikalischen Gegenstand selbst eigenständige Fragestellungen zu formulieren und die dafür vorliegenden fachspezifischen und fachübergreifenden Methoden zu beherrschen. Sie erwerben die Fähigkeit, sich zu solchen Methoden einen Zugang zu verschaffen oder sie gegebenenfalls selbst zu entwickeln. Die spezifisch historische Betrachtung der Musik (Studienbereich A) wird einerseits ergänzt um die Fokussierung auf theoretische Problemfelder (Studienbereich B), die zu einer reflexiven und wissenschafts-

theoretisch fundierten Einstellung der Studierenden führt. Andererseits wird sie mit interdisziplinären und kulturwissenschaftlichen Fragestellungen verknüpft, die Querbeziehungen zu Fächern wie der Soziologie, der Politikwissenschaft, der allgemeinen Geschichte, Kunstgeschichte, Literaturwissenschaft usw. herstellen (Studienbereich C). Das im vorangegangenen Bachelorstudiengang erlangte Wissen soll nicht nur vertieft und in Bezug auf Musik spezifiziert werden, sondern insbesondere um eigenständige methodische und forschungsorientierte Vermögen ergänzt werden.

(3) Der Masterstudiengang Musikwissenschaft liefert die wissenschaftliche Grundlage für spätere Tätigkeiten als Musikwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler insbesondere in folgenden Bereichen:

- (a) Musik- und Kulturindustrie
- (b) Medien
- (c) Erwachsenenbildung und Weiterbildung
- (d) Verlags- und Bibliothekswesen
- (e) universitären und außeruniversitären wissenschaftlichen Einrichtungen.

§ 4

Aufbau und Gliederung des Studiengangs

(1) Der Studiengang gliedert sich in die folgenden Studienbereiche:

Studienbereich A: Musikgeschichte

In diesem Studienbereich wird die Fähigkeit eingeübt, die musikalischen Gegenstände als geschichtliche Gegenstände zu begreifen. Dazu gehört neben der Vertiefung eines Grundgerüsts des musikhistorischen Wissens (Namen, Daten, Fakten) vor allem die Schulung des Blicks für das geschichtliche Umfeld in seiner ästhetischen, sozialen und politischen Beschaffenheit und für historische Distanzen sowie eine kritisch-rationale Einstellung zur Geschichte. Der Studienbereich lehrt an ausgewählten Beispielen musikhistorische Fragestellungen und weckt die Sensibilität der Studierenden für eine Grundschwierigkeit im Umgang mit Musik: eine Brücke zu schlagen zwischen der nonverbalen Kunst einschließlich ihrer unmittelbaren sinnlichen Erfahrung und der vergangenen Epoche, aus der sie stammt. Dazu wird die Musikgeschichte in Antike bis frühe Neuzeit, das 17. bis 19. Jahrhundert und das 20. Jahrhundert bis zur Gegenwart eingeteilt. Im Mittelpunkt steht dabei nicht die Vermittlung historischer Kenntnisse, sondern die Problematisierung des Verhältnisses von Musik und Geschichte, die Befähigung zur eigenständigen Entwicklung von Fragestellungen, zur Anwendung geschichtstheoretischer Ansätze und zur historiografischen Hypothesenbildung. Das musikhistorische Wissen soll an aktuelle methodische und theoretische Modelle angebunden werden. Gerade die Beschäftigung mit fremdartig erscheinender, etwa antiker oder mittelalterlicher, Musik trägt dazu bei, die Fähigkeit der Studierenden zu verbessern, wissenschaftliche Fragen, Methoden und Lösungen auf unbekannte Kontexte zu übertragen. Im Rahmen des Studienbereichs A sind die folgenden Module zu absolvieren:

- Musikgeschichte - 17. bis 19. Jahrhundert
- Musikgeschichte - 20. Jahrhundert und Gegenwart
- Musikgeschichte - Antike bis frühe Neuzeit

Studienbereich B: Theoretische Musikwissenschaft

Dieser Studienbereich ergänzt den historischen um einen theoretischen Ansatz. Aus unterschiedlichen Perspektiven wird das kritische und eigenständige Denken über Musik geschult. Als Beispielfelder dienen zum einen die Betrachtung und Analyse von Musik als Bestandteil zusammengesetzter Künste, insbesondere Oper, Vokal- und Filmmusik, zum anderen die ästhetische oder ethnologische Auseinandersetzung mit Musik. Diese hat zum Ziel, eine selbstreflexive Haltung der Studierenden hervorzurufen, die als zentrale Voraussetzung wissenschaftlicher Tätigkeit anzusehen ist. Die Spezialisierung der jeweils herauszugreifenden Themen gewährleistet dabei eine Wissensvermittlung, die sich am jeweils neuesten Kenntnisstand orientiert. Damit wird zugleich eine Grundlage für das letzte Modul dieses Studienbereichs geschaffen, in dem die Studierenden selektiv mit aktuellen Forschungsmethoden und wissenschaftstheoretischen Problemen konfrontiert werden. Die selbstständige Auseinandersetzung mit diesen Methoden und Problemen versetzt die Studierenden in die Lage, in der eigenständigen wissenschaftlichen Tätigkeit relevante Methoden der Geistes- und Kulturwissenschaften zu finden, zu beurteilen und gegebenenfalls eigene Lösungsmodelle zu entwerfen. Im Rahmen des Studienbereichs B sind die folgenden Module zu absolvieren:

- Musik, Wort, Bild
- Musikästhetik und Musikethnologie
- Aktuelle Forschungsprobleme und –methoden

Studienbereich C: Musik in der Kulturwissenschaft

Da Musik nur aus dem Kontext der jeweiligen Kultur heraus zu verstehen ist, der sie entstammt, gehören die Erlernung einer allgemein kulturwissenschaftlichen Perspektive und die entsprechenden interdisziplinären Methoden und Fragestellungen zur musikwissenschaftlichen Ausbildung hinzu. Diese werden einerseits an Themen geschult, die die Musik im Kontext anderer Künste betrachten, andererseits an Themen, die die Musik in ihr gesellschaftshistorisches, soziales und zeitgeschichtliches Umfeld stellen. Im Rahmen des Studienbereichs C sind die folgenden Module zu absolvieren:

- Wissenschaftliche Methoden der Kulturwissenschaften
- Die Musik in ihrem Zusammenhang mit anderen Künsten
- Musik und Sozial- oder Zeitgeschichte

(2) Über Inhalte und Qualifikationsziele, Lehr- und Lernformen, den zeitlichen Arbeitsaufwand, die Formen der aktiven Teilnahme, die Regeldauer und die Angebotshäufigkeit informieren für jedes Modul die Modulbeschreibungen gemäß Anlage 1.

(3) Über den empfohlenen Verlauf des Studiums unterrichtet der exemplarische Studienverlaufsplan in Anlage 2 dieser Ordnung.

§ 5

Lehr- und Lernformen

(1) Vorlesungen vermitteln entweder einen Überblick über einen größeren Gegenstandsbereich des Faches und seine methodischen sowie theoretischen Grundlagen oder Kenntnisse über ein spezielles Stoffgebiet und seine Forschungsprobleme.

(2) Seminare dienen der vertieften Auseinandersetzung mit den unterrichteten Gegenständen anhand der Fachliteratur und unter Berücksichtigung des aktuellen Forschungsstandes und des einschlägigen Quellenmaterials; sie fördern die selbständige wissenschaftliche Arbeit. Aktive Diskussionsteilnahme ist ein wesentlicher Bestandteil dieses Veranstaltungstyps.

§ 6

Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Mitteilungen (Amtsblatt der Freien Universität Berlin) in Kraft.

Anlage 1: Modulbeschreibungen

Erläuterungen:

Die folgenden Modulbeschreibungen benennen für jedes Modul des Masterstudiengangs Musikwissenschaft

- die Bezeichnung des Moduls
- Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls
- Lehr- und Lernformen des Moduls
- den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung eines Moduls veranschlagt wird
- Formen der aktiven Teilnahme
- die Regeldauer des Moduls

Die Angaben zum zeitlichen Arbeitsaufwand berücksichtigen insbesondere

- die aktive Teilnahme im Rahmen der Präsenzstudienzeit
- den Arbeitszeitaufwand für die Erledigung kleinerer Aufgaben im Rahmen der Präsenzstudienzeit
- die Zeit für eine eigenständige Vor- und Nachbereitung
- die Bearbeitung von Studieneinheiten in den Online-Studienphasen
- die unmittelbare Vorbereitungszeit für Prüfungsleistungen
- die Prüfungszeit selbst.

Sie korrespondieren mit der Anzahl der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte als Maßeinheit für den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung des Moduls in etwa zu erbringen ist.

Die aktive Teilnahme ist neben der regelmäßigen Teilnahme an den Lehr- und Lernformen und der erfolgreichen Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte.

Die Anzahl der Leistungspunkte sowie weitere prüfungsbezogene Informationen zu jedem Modul sind der Anlage 1 der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Musikwissenschaft zu entnehmen.

Studienbereich A: Musikgeschichte

Modul: Musikgeschichte – 17. bis 19. Jahrhundert									
<p>Qualifikationsziele: Das Modul vermittelt die Fähigkeit, an ausgewählten Beispielen, das komplexe Verhältnis von Musik und Geschichte als Problem zu verstehen und angemessene Erklärungsmodelle zu entwickeln. Nach Absolvierung des Moduls verfügen die Studierenden über ein historisch-soziologisches Verständnis der Ursprünge des modernen Musiklebens sowie der neueren Kompositionsgeschichte und können diese reflektiert analysieren.</p> <p>Inhalte: In die Zeitspanne, die dieses Modul abdeckt, fallen jene Epochen der Musikgeschichte, denen ein großer Teil der im modernen Musikleben aufgeführten Musik entstammt. Die Entstehung von Oper, Symphonik und den später kanonisierten kammermusikalischen Gattungen (z. B. dem Streichquartett) fällt in diese Zeit. Soziologisch gehört die Verbürgerlichung des Musiklebens zu den Gegenständen dieses Moduls, außerdem die Veränderung der Hörerschaft und Hörhaltungen, der Aufführungsorte und der Funktionen der Musik. Mit dem Musikschrifttum, zu dem seit dem früheren 19. Jahrhundert vermehrt auch die Komponisten beigetragen haben, kommt ein neuer schriftlicher Quellentypus hinzu. Im 19. Jahrhundert wurden viele Grundlagen geschaffen, die Musikleben und -industrie bis heute bestimmen. In dem Modul geht es nicht so sehr darum, Musikgeschichte konventionell zu vermitteln, sondern darum ausgewählte Beispiele der Musikgeschichte zu problematisieren und das komplizierte Verhältnis von Musik und Geschichte an konkretem Material zu erörtern.</p>									
Lehr- und Lernformen	Arbeitsaufwand								
	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)						
Seminar	2	Diskussionsbeteiligung, Aufgabenlösung, Referat, Textlektüre und -interpretation	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 80%;">Präsenzzeit</td> <td style="text-align: right;">30</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitungszeit</td> <td style="text-align: right;">60</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorbereitung und Prüfungszeit</td> <td style="text-align: right;">120</td> </tr> </table>	Präsenzzeit	30	Vor- und Nachbereitungszeit	60	Prüfungsvorbereitung und Prüfungszeit	120
Präsenzzeit	30								
Vor- und Nachbereitungszeit	60								
Prüfungsvorbereitung und Prüfungszeit	120								
Vorlesung	2	-	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 80%;">Präsenzzeit</td> <td style="text-align: right;">30</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitungszeit</td> <td style="text-align: right;">30</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorbereitung und Prüfungszeit</td> <td style="text-align: right;">30</td> </tr> </table>	Präsenzzeit	30	Vor- und Nachbereitungszeit	30	Prüfungsvorbereitung und Prüfungszeit	30
Präsenzzeit	30								
Vor- und Nachbereitungszeit	30								
Prüfungsvorbereitung und Prüfungszeit	30								
Veranstaltungssprache: deutsch									
Arbeitszeitaufwand insgesamt/h: 300									
Dauer des Moduls: 1 Semester									
Häufigkeit des Angebots: einmal im Studienjahr (Wintersemester)									

Modul: Musikgeschichte – 20. Jahrhundert und Gegenwart			
<p>Qualifikationsziele: Die Studierenden erhalten Einblick in die Gleichzeitigkeit musikalischer Kulturen; sie entwickeln Verständnis für die Rolle der Musik innerhalb der vielschichtigen und durch neuartige Medien sowie gesellschaftliche Diversifizierung geprägten Kultur der Gegenwart und sie erwerben exemplarische Kenntnisse zeitgenössischer Musiken. Ziel ist die Vermittlung wissenschaftlicher Kompetenz im Bereich der aktuellen Musikkultur.</p> <p>Inhalte: Gegenstand des Moduls ist die gegenwärtige Musik mitsamt den Entwicklungen, die ihr im 20. Jahrhundert vorausgegangen sind und zu ihrem Verständnis beitragen. Dazu zählen auch Musikarten wie Jazz und Musik in der Alltagskultur sowie die Rolle der Musik in den neuen Medien oder aktuelle Erscheinungsformen wie Klanginstallationen und Sound Art. Das Modul will einerseits das Rüstzeug für eine methodisch fundierte Analyse von Phänomenen der zeitgenössischen Musik bereitstellen, so dass es wissenschaftspraktisch anwendbar ist, andererseits im Ausgang von der Gegenwart die Grundlagen für eine fundierte Beschäftigung mit Fragen der Musik in der derzeitigen Kultur und Gesellschaft schaffen.</p>			
Lehr- und Lernformen	Arbeitsaufwand		
	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	2	Diskussionsbeteiligung, Aufgabenlösung, Referat, Textlektüre und -interpretation	Präsenzzeit 30 Vor- und Nachbereitungszeit 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfungszeit 120
Vorlesung	2	-	Präsenzzeit 30 Vor- und Nachbereitungszeit 30 Prüfungsvorbereitung und Prüfungszeit 30
Veranstaltungssprache: deutsch			
Arbeitszeitaufwand insgesamt/h: 300			
Dauer des Moduls: 1 Semester			
Häufigkeit des Angebots: einmal im Studienjahr (Sommersemester)			

Modul: Musikgeschichte – Antike bis frühe Neuzeit			
<p>Qualifikationsziele: Die Studierenden werden zum wissenschaftlichen Umgang mit Quellen aus der Zeit handschriftlicher Überlieferung und ihren Problemen (Autorschaft, Produktion, Verbreitung, Paläografie) befähigt; sie üben exemplarisch die Erforschung musikalischer Quellen entfernter Vergangenheit ein und sie erhalten eine Vorstellung von der Fremdartigkeit historisch entlegener Kulturen. Ziel ist die Befähigung zur philologisch fundierten Auseinandersetzung mit zurückliegenden musikalischen und musiktheoretischen Prozessen.</p> <p>Inhalte: Dieses Modul beschäftigt sich mit musikalischen und musiktheoretischen Quellen seit der griechischen Antike bis zur frühen Neuzeit. Die Auseinandersetzung mit den Quellen bezieht sich auf ihre historisch-philologische Aufarbeitung, terminologische Untersuchung, Analyse und Interpretation. Den Gegenstandsbereich der musikalischen Zeugnisse bildet die Entwicklung der ein- und mehrstimmigen Musik bis zur Renaissance. Der Gegenstandsbereich der Geschichte der Musiktheorie (und damit auch Geschichte der Musikwissenschaft) ist durch die Quellenschriften vorgezeichnet: voran Harmonik, Rhythmik, Melodiebildung, Notenschrift, später Satz- bzw. Kompositionslehre der polyphonen Musik. Außerdem gehören hierher Gebiete wie musikalische Paläographie, die Rekonstruktion der Instrumentengeschichte und musikalische Ikonographie.</p>			
Lehr- und Lernformen	Arbeitsaufwand		
	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar 1	2	Diskussionsbeteiligung, Aufgabenlösung, Gruppenarbeit, Referat, Textlektüre und -interpretation	Präsenzzeit 30 Vor- und Nachbereitungszeit 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfungszeit 120
Seminar 2	2	Diskussionsbeteiligung, Aufgabenlösung, Protokoll, Gruppenarbeit, Textlektüre und -interpretation	Präsenzzeit 30 Vor- und Nachbereitungszeit 30 Prüfungsvorbereitung und Prüfungszeit 30
Veranstaltungssprache: deutsch			
Arbeitszeitaufwand insgesamt/h: 300			
Dauer des Moduls: 1 Semester			
Häufigkeit des Angebots: einmal im Studienjahr (Wintersemester)			

Studienbereich B: Theoretische Musikwissenschaft

Modul: Musik, Wort, Bild			
Qualifikationsziele: Das Modul vermittelt Kenntnisse wesentlicher produktions- und rezeptionstheoretischer Aspekte der Interaktion von Künsten in zusammengesetzten Kunstformen sowie die Fähigkeit, wissenschaftliche Fragestellungen und Methoden zu entwickeln, die sich auf das Miteinander audiovisueller Medien beziehen.			
Inhalte: Immer schon trat Musik auch als Bestandteil zusammengesetzter Künste auf, insbesondere im Verbund mit Wort und Bild, sei es nun in Vokalmusik, Oper oder Film. In diesem Modul sollen die Studierenden in kompositorische Verfahren eingeführt werden, die für solche Musik charakteristisch sind, sowie die interpretatorischen Methoden, die dadurch erforderlich werden. Ein Lied lässt sich weder einfach literaturwissenschaftlich noch wie absolute Musik interpretieren, sondern muss der besonderen Zusammensetzung der Künste Rechnung tragen. Analoges gilt für Musik und „Sound“ auf der Bühne oder im Film.			
Lehr- und Lernformen	Arbeitsaufwand		
	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	2	Diskussionsbeteiligung, Aufgabenlösung, Referat, Textlektüre und -interpretation	Präsenzzeit 30 Vor- und Nachbereitungszeit 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfungszeit 120
Vorlesung	2	-	Präsenzzeit 30 Vor- und Nachbereitungszeit 30 Prüfungsvorbereitung und Prüfungszeit 30
Veranstaltungssprache: deutsch			
Arbeitszeitaufwand insgesamt/h: 300			
Dauer des Moduls: 1 Semester			
Häufigkeit des Angebots: einmal im Studienjahr (Wintersemester)			

Modul: Musikästhetik und Musikethnologie			
Qualifikationsziele: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, theoretische Fragen der Musik in fortgeschrittenem Stadium zu erörtern und das bereits erlangte Wissen in die Theoriebildung zu integrieren; sie eignen sich eine die eigene Kultur transzendierende Sichtweise auf Musik an.			
Inhalte: Die Einsicht in den Gegenstand der Musikgeschichte, die Musik, kann in doppelter Weise vertieft werden: einerseits durch ästhetische Betrachtung, andererseits durch die Beschäftigung mit der Musik ganz anderer Kulturen. Wo immer es in einer Kultur Musik gab, wurde über Musik nachgedacht; und insbesondere seit dem späten 18. Jahrhundert hat sich Ästhetik als Disziplin etabliert, die auch einen Ableger als Musikästhetik hervorgebracht hat. Das Modul gilt deshalb der Aneignung von Texten zur Musikästhetik und zur Stellung der Musik in der ästhetischen Theorie oder der wissenschaftlichen Beschäftigung mit grundlegenden Gegenständen aus dem Bereich der Musikethnologie.			
Lehr- und Lernformen	Arbeitsaufwand		
	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar 1	2	Diskussionsbeteiligung, Aufgabenlösung, Referat, Textlektüre und -interpretation	Präsenzzeit 30 Vor- und Nachbereitungszeit 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfungszeit 120
Seminar 2	2	Diskussionsbeteiligung, Aufgabenlösung, Protokoll, Textlektüre und -interpretation	Präsenzzeit 30 Vor- und Nachbereitungszeit 30 Prüfungsvorbereitung und Prüfungszeit 30
Veranstaltungssprache: deutsch			
Arbeitszeitaufwand insgesamt/h: 300			
Dauer des Moduls: 1 Semester			
Häufigkeit des Angebots: einmal im Studienjahr (Sommersemester)			

Modul: Aktuelle Forschungsprobleme und -methoden									
Qualifikationsziele: Erprobung eigener wissenschaftlicher Theorien; Kenntnis wichtiger aktueller Forschungsprobleme und der Ansätze zu ihrer Lösung; Kenntnis grundlegender wissenschaftstheoretischer Ansätze									
Inhalte: Die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Gegenstand der Musik setzt die Kenntnis und das Verständnis des aktuellen theoretischen und methodischen Status der Musikwissenschaft, der ihr verwandten Disziplinen (Kultur-, Sozial- und Geisteswissenschaften) und der Wissenschaftstheorie voraus. Die Betrachtung der Fallbeispiele soll in diesem Modul zugunsten der Erörterung von Theorien und Methoden im Hintergrund bleiben. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, selbstständig wissenschaftlich relevante Fragen aufzuwerfen; sie sollen die zur Lösung bereitstehenden Methoden kennen und eigene Theorien zu entwerfen versuchen. Die in den Seminaren behandelten Theorien können allen genannten Disziplinen entstammen, sofern sie auf die Beschäftigung mit Musik anwendbar sind.									
Lehr- und Lernformen	Arbeitsaufwand								
	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)						
Seminar 1	2	Diskussionsbeteiligung, Aufgabenlösung, Gruppenarbeit, Referat, Textlektüre und -interpretation	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 80%;">Präsenzzeit</td> <td style="text-align: right;">30</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitungszeit</td> <td style="text-align: right;">60</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorbereitung und Prüfungszeit</td> <td style="text-align: right;">120</td> </tr> </table>	Präsenzzeit	30	Vor- und Nachbereitungszeit	60	Prüfungsvorbereitung und Prüfungszeit	120
Präsenzzeit	30								
Vor- und Nachbereitungszeit	60								
Prüfungsvorbereitung und Prüfungszeit	120								
Seminar 2	2	Diskussionsbeteiligung, Aufgabenlösung, Gruppenarbeit, Protokoll, Textlektüre und -interpretation	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 80%;">Präsenzzeit</td> <td style="text-align: right;">30</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitungszeit</td> <td style="text-align: right;">30</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorbereitung und Prüfungszeit</td> <td style="text-align: right;">30</td> </tr> </table>	Präsenzzeit	30	Vor- und Nachbereitungszeit	30	Prüfungsvorbereitung und Prüfungszeit	30
Präsenzzeit	30								
Vor- und Nachbereitungszeit	30								
Prüfungsvorbereitung und Prüfungszeit	30								
Veranstaltungssprache: deutsch									
Arbeitszeitaufwand insgesamt/h: 300									
Dauer des Moduls: 1 Semester									
Häufigkeit des Angebots: einmal im Studienjahr (Wintersemester)									

Studienbereich C: Musik in der Kulturwissenschaft

Modul: Wissenschaftliche Methoden der Kulturwissenschaften									
<p>Qualifikationsziele: Den Studierenden vertiefte Kenntnisse aktueller kulturwissenschaftlicher Fragestellungen und Methoden vermittelt; sie erwerben die Fähigkeit, Musik als Element eines komplexen kulturellen Systems zu begreifen. Die Studierenden werden mit historischen und aktuellen Kulturtheorien vertraut gemacht, um diese auf ihre Kompatibilität mit musikalischen Gegenständen und musikwissenschaftlichen Methoden zu überprüfen.</p> <p>Inhalte: Das Modul vermittelt spezifisch kulturwissenschaftliche Arbeits- und Forschungsansätze. Zu diesem Zweck werden den Studierenden, von denen musiktheoretische und -analytische Kenntnisse erwartet werden, an konkreten Beispielen, die aus der ganzen Musikgeschichte stammen können, spezifisch kulturwissenschaftliche Fragestellungen und Methoden vorgestellt. Dabei soll die Eigenart kulturwissenschaftlicher Forschung in Abgrenzung zu den exakten Wissenschaften verdeutlicht werden.</p>									
Lehr- und Lernformen	Arbeitsaufwand								
	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)						
Seminar 1	2	Diskussionsbeteiligung, Aufgabenlösung, Referat, Textlektüre und -interpretation	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 80%;">Präsenzzeit</td> <td style="text-align: right;">30</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitungszeit</td> <td style="text-align: right;">60</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorbereitung und Prüfungszeit</td> <td style="text-align: right;">120</td> </tr> </table>	Präsenzzeit	30	Vor- und Nachbereitungszeit	60	Prüfungsvorbereitung und Prüfungszeit	120
Präsenzzeit	30								
Vor- und Nachbereitungszeit	60								
Prüfungsvorbereitung und Prüfungszeit	120								
Seminar 2	2	Diskussionsbeteiligung, Aufgabenlösung, Protokoll, Textlektüre und -interpretation	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 80%;">Präsenzzeit</td> <td style="text-align: right;">30</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitungszeit</td> <td style="text-align: right;">30</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorbereitung und Prüfungszeit</td> <td style="text-align: right;">30</td> </tr> </table>	Präsenzzeit	30	Vor- und Nachbereitungszeit	30	Prüfungsvorbereitung und Prüfungszeit	30
Präsenzzeit	30								
Vor- und Nachbereitungszeit	30								
Prüfungsvorbereitung und Prüfungszeit	30								
Veranstaltungssprache: deutsch									
Arbeitszeitaufwand insgesamt/h: 300									
Dauer des Moduls: 1 Semester									
Häufigkeit des Angebots: einmal im Studienjahr (Wintersemester)									

Modul: Die Musik in ihrem Zusammenhang mit anderen Künsten			
<p>Qualifikationsziele: Die Studierenden entwickeln anhand ausgewählter Fallbeispiele ein theoretisches Verständnis von der Wechselbeziehung zwischen Musik und anderen Künsten. Anders als in dem Modul „Musik, Wort, Bild“, in dem es wesentlich um das Zusammentreffen der verschiedenen Ebenen in einem einzelnen Kunstprodukt geht, wird hier darauf abgezielt, im Ausgang von den theoretischen Unterschieden der Materialien (Ton, Wort, Bild) die Parallelitäten und Querbezüge der Kunstformen zu untersuchen.</p> <p>Inhalte: Das Modul verleiht ein Gespür dafür, dass sich Musik in einer engen Wechselbeziehung mit gleichzeitigen anderen künstlerischen Ausdrucksformen befindet. Das Modul basiert zum einen auf der Erkenntnis, dass Musik nur eine von zahlreichen künstlerischen Ausdrucksformen ist, die in unterschiedlichen Medien Analoges aussagen – auch wenn der Akzent ebenso auf den Differenzen zwischen den Künsten liegen kann. Zum anderen kann sich das Modul auf die Beobachtung stützen, dass es unmittelbare Beziehungen zwischen den Künsten geben kann, entweder indem die eine Kunst inhaltlichen oder strukturellen Bezug nimmt auf die andere oder indem ein Künstler in mehreren Künsten aktiv war. Behandlungsgegenstände sind daher zum einen Phänomene wie etwa die Analogisierung von Impressionismus oder Expressionismus in Musik und anderen Künsten, zum anderen Musiker bzw. Künstler wie I. Xenakis (Übernahme architektonischer Formen als musikalisch-kompositorische Strukturen) oder E. T. A. Hoffmann (zugleich Komponist und Literat).</p>			
Lehr- und Lernformen	Arbeitsaufwand		
	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	2	Diskussionsbeteiligung, Aufgabenlösung, Referat, Textlektüre und -interpretation	Präsenzzeit 30 Vor- und Nachbereitungszeit 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfungszeit 120
Vorlesung	2	-	Präsenzzeit 30 Vor- und Nachbereitungszeit 30 Prüfungsvorbereitung und Prüfungszeit 30
Veranstaltungssprache: deutsch			
Arbeitszeitaufwand insgesamt/h: 300			
Dauer des Moduls: 1 Semester			
Häufigkeit des Angebots: einmal im Studienjahr (Sommersemester)			

Modul: Musik und Sozial- bzw. Zeitgeschichte			
<p>Qualifikationsziele: Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, Musik in ihrem gesellschaftlichen Umfeld zu begreifen und daraus wissenschaftliche Fragestellungen und -methoden abzuleiten. Das Augenmerk ist dabei insbesondere auf die Komplexität aktueller gesellschaftlicher und / oder zeitgeschichtlicher Strukturen gerichtet, in die die Musik eingebunden ist. Ziel ist es daher, die Sensibilität für die Verspannung von Musik und Politik zu schärfen.</p> <p>Inhalte: Das Modul macht die Studierenden mit soziologischen und gesellschaftsgeschichtlichen Methoden und Fragestellungen vertraut. Diese können sich auf die Rahmenbedingungen des Musiklebens – Kirche, höfische Gesellschaft, bürgerliches Konzert –, auf die Analyse gesellschaftlich oder politisch motivierter Musik (oft vermittelt über vertonte Texte) oder aber auf den Fragenkreis beziehen, inwiefern die kompositorische Struktur selbst sozialhistorisch determiniert ist.</p>			
Lehr- und Lernformen	Arbeitsaufwand		
	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar 1	2	Diskussionsbeteiligung, Aufgabenlösung, Referat, Textlektüre und -interpretation	Präsenzzeit 30 Vor- und Nachbereitungszeit 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfungszeit 120
Seminar 2	2	Diskussionsbeteiligung, Aufgabenlösung, Protokoll, Textlektüre und -interpretation	Präsenzzeit 30 Vor- und Nachbereitungszeit 30 Prüfungsvorbereitung und Prüfungszeit 30
Veranstaltungssprache: deutsch			
Arbeitszeitaufwand insgesamt/h: 300			
Dauer des Moduls: 1 Semester			
Häufigkeit des Angebots: einmal im Studienjahr (Sommersemester)			

Anlage 2: Exemplarischer Studienverlaufsplan

Semester	Module		
	Studienbereich A (Musikgeschichte)	Studienbereich B (Theoretische Musikwis- senschaft)	Studienbereich C (Musik in der Kulturwis- senschaft)
1.	Musikgeschichte – 17. bis 19. Jahrhundert	Musik, Wort, Bild	Wissenschaftliche Methoden der Kulturwissenschaften
2.	Musikgeschichte – 20. Jahr- hundert und Gegenwart	Musikästhetik und Musi- kethnologie	Die Musik in ihrem Zusam- menhang mit anderen Kün- sten
3.	Musikgeschichte – Antike bis frühe Neuzeit	Aktuelle Forschungsproble- me und -methoden	Musik und Sozial- bzw. Zeit- geschichte
4.	Masterarbeit und mündliche Prüfung		